



AYUDAME
– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –
www.ayudame.de



VORSITZENDER

Dr. Andreas Eckert

Pützlachstr. 81
51061 Köln

TEL: 0221-6640919

EMAIL: andreas.eckert@ayudame.de

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Doris Eigenberger

Deidesheimerstr.21
67435 Neustadt-Weinstraße

TEL: 06321-968787

EMAIL: doris.eigenberger@ayudame.de

Köln, Februar 2013

Neues aus „Nuestro Hogar“ – ein Reisebericht

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte !

Heute möchte ich mich bei Ihnen mit einem persönlichen Erfahrungsbericht über meinen zehntägigen Aufenthalt in Arequipa melden. Neben unserem sehr regelmäßigen Kontakt mit unseren Projektverantwortlichen vor Ort, per Email und Telefon, ist es uns wichtig, dass in nicht zu großen zeitlichen Abständen ein Mitglied unseres Vorstandes das Projekt auch persönlich besucht. Von dem hohen Wert der direkten Kontakte mit unserer Directora, den Mitarbeiterinnen im Projekt, den Kindern sowie den Mitgliedern unseres peruanischen Partnervereins konnte ich mich Anfang Januar in Arequipa überzeugen. Gerne möchte ich Sie mit einem Bericht über einzelne Etappen und ausgewählten Bildern an diesen Erfahrungen teilhaben lassen.



Beginnen möchte ich gerne mit einer kurzen Beschreibung der aktuellen gesellschaftlichen Situation in Arequipa. Die im letzten Jahrzehnt verbesserte ökonomische Situation in Peru macht sich auch in Arequipa bemerkbar, insbesondere durch ein erweitertes Konsumangebot und eine Verringerung der Arbeitslosigkeit. Dem gegenüber stehen jedoch nach wie vor ein sehr hoher Prozentsatz an Minimalverdienern sowie eine in vielen Gesprächen beschriebene Verschlechterung des öffentlichen Bildungssystems. Diese hat dazu geführt, dass der Prozentsatz der privaten, kostenpflichtigen Schulen in den letzten Jahren auf 60-70% gestiegen ist.

Da die von uns betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien zu dem Personenkreis gehören, der aufgrund der geringen finanziellen Mittel auf die öffentlichen Schulen angewiesen ist, ist eine zusätzliche Unterstützung der Kinder in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung auch in der Gegenwart eine sehr wichtige Aufgabe. Dieser widmet sich „Nuestro Hogar“ vorrangig.

Während meines Aufenthaltes in Arequipa hatte ich die Gelegenheit, viel Zeit im Projekt zu verbringen und den Alltag der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Alter von 2 bis 17 Jahren auf mich wirken zu lassen. Die beiden folgenden Bilder zeigen die Kinder des „Nido“ (Gruppe der 2-3 Jährigen) bei ihrer vormittäglichen Früchtepause und das Mittagessen beim „Inicial“ (Gruppe der 4-5 Jährigen). Auf eine reichhaltige und gesunde Ernährung wird im Projekt sehr viel Wert gelegt. Da viele Kinder während der Woche neben den Mahlzeiten in „Nuestro Hogar“ nichts weiter essen, werden von den Mitarbeiterinnen für unsere Verhältnisse häufig recht große Portionen aufgetischt. Die regelmäßigen Gesundheitskontrollen, bei denen die Kinder überwiegend als sehr gut ernährt und zudem überdurchschnittlich groß auffallen, scheinen unseren peruanischen Mitarbeiterinnen diesbezüglich Recht zu geben.



Bereits für den ersten Tag meines Arequipa-Aufenthaltes hatte unsere Directora, Maria Elena Abella, eine Personalversammlung einberufen, in der sich zum einen die Möglichkeit bot, den Mitarbeiterinnen den Dank des deutschen Vereins für ihre engagierte Arbeit auszusprechen und sie näher kennenzulernen, zum anderen Raum für Fragen ihrerseits bestand. Die große Konstanz innerhalb des Personals, zwei Drittel der Mitarbeiterinnen arbeiten bereits mehr als zehn Jahre für Nuestro Hogar, die letzten Wechsel gab es vor drei Jahren, freut uns sehr. Erstmals hatte ich auch die Gelegenheit, unsere neue Sozialarbeiterin Miladi, unsere pädagogische Supervisorin Elvira sowie den Psychologen Percy persönlich kennenzulernen.

Elvira und Percy sind als Honorarkräfte stundenweise im Projekt und unterstützen die Profesoras in ihrer pädagogischen Arbeit sowie beim Austausch mit den Eltern und bieten zudem Beratung bei problematischen Situationen an. Das Foto zeigt das Personal von Nuestro Hogar sowie die beiden aktuellen Praktikantinnen Cassandra und Miriam.



In den weiteren Tagen meines Besuches ist es mir möglich gewesen, mich in allen Gruppen etwas länger aufzuhalten, Eindrücke zu gewinnen sowie einzelne Gespräche mit den Kindern, Jugendlichen und Profesoras zu führen. Neben den vorschulischen Angeboten gibt es aktuell vier Schülergruppen, in denen sich die Kinder und Jugendlichen nach dem Schulbesuch treffen. Momentan sind sie aufgrund der Ferien sogar ganztags in „Nuestro Hogar“. In den Ferien gibt es mehr Freiheiten für das Spiel und den Austausch, zudem werden zusätzliche kreative Aktivitäten angeboten. In der Schulzeit nimmt die Begleitung bei den Hausaufgaben und das Aufarbeiten von schulischen Stoffen einen erhöhten Stellenwert ein. Ana-Maria, die Profesora der ältesten Schülergruppe, ist im Projekt die Verantwortliche für den Austausch mit den Schulen und besucht regelmäßig einzelne Schulen, wenn Kinder besondere Unterstützung benötigen.



Die Arbeit mit den Schulkindern, vergleichbar mit dem Angebot eines Schülerhortes in Deutschland, ist in dieser Form in Arequipa nahezu einmalig. Staatliche Betreuungsangebote über den schulischen Stundenplan hinaus sind an öffentlichen Schulen nicht vorhanden. Gleichzeitig ermöglicht gerade dieses Angebot, dass Jugendliche aus sozial-ökonomisch einfachen Verhältnissen die Chance haben, schulische Erfolge zu erzielen und einen Einstieg in adäquate Berufsausbildungen zu finden.

Besonders beeindruckt hat mich die Arbeit der vor fünf Jahren neu gestarteten Jugendlichen-Gruppe. Dort werden Schülerinnen und Schüler ab dem 14. Lebensjahr bis zum Ende ihrer Schulzeit betreut. Die Begleitung in Schulfragen sowie die Vorbereitung auf ein Studium oder eine Berufsausbildung haben es in den letzten Jahren immer wieder möglich gemacht, dass die Jugendlichen gute Ausbildungsplätze gefunden oder sogar den Eintritt in die staatliche Universität geschafft haben. Gerade Letzteres ist in der aktuellen gesellschaftlichen Situation in Peru für Jugendliche mit dem sozialen Hintergrund der von uns betreuten Familien eher ungewöhnlich. Das Foto zeigt Maria Elena mit den fünf Jugendlichen, die nach ihrem Schulabschluss dieses Jahr „Nuestro Hogar“ verlassen.



An meinem letzten Besuchstag konnte ich an der feierlichen Verabschiedung dieser Jugendlichen teilnehmen – das peruanische Schuljahr endet im Dezember. In Anwesenheit aller Mitarbeiterinnen von „Nuestro Hogar“ sowie den Eltern der Jugendlichen gab es ein Festessen, begleitet von bewegenden Dankesreden sowohl der Eltern als auch der Jugendlichen.



Neben der Zeit in „Nuestro Hogar“ standen zudem mehrere administrative Aufgaben auf meinem Reiseprogramm, u.a. ein Treffen mit dem deutschen Honorarkonsul sowie dem Vorstand unseres peruanischen Partnervereins, mit dem Ziel, nach weiteren Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten in Peru zu schauen. Des Weiteren gab es einen Austausch mit der deutschen Schule in Arequipa, aus der im letzten Jahr Jugendliche des Abiturjahrganges im Rahmen eines Freiwilligenprojektes Hausaufgabenhilfe in Nuestro Hogar angeboten haben.



Die Zeit im Projekt, die vielen Gespräche und Begegnungen waren es jedoch in erster Linie, die mir in den zehn Tagen in Arequipa neue Kraft und Motivation für die Arbeit im Verein gegeben haben. Zu sehen, welche Erfolge und Entwicklungen auf der ganz persönlichen Ebene der einzelnen Kinder mit unseren Bemühungen in Deutschland und Peru möglich sind, war mir eine große Freude.

Das letzte Foto zeigt eine Gruppe von Kindern des Inicial im freien Spiel im großen Park von „Nuestro Hogar“. Betreut werden sie in diesem Moment von Luzmila, einer jungen Frau mit einer leichten Behinderung, die seit ihrem zweiten Lebensjahr mit

„Nuestro Hogar“ verbunden ist und mittlerweile seit vier Jahren als pädagogische Assistentin für uns arbeitet – eine von vielen berührenden Biographien innerhalb des Projektes.

Mit diesen Eindrücken und ganz herzlichen Grüßen verabschiedete ich mich

Andreas Eckert – Vorsitzender des Vereins AYUDAME Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

Spendenkonto: AYUDAME-Arequipa, HYPOVEREINSBANK Starnberg, Nr. 63 2026 2001, BLZ 700 202 70

AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Schatzmeister: Dieter Schramm, Goethering 68, 75196 Remchingen-Singen, Tel: 07232-72688, dieter.schramm@ayudame.de

Nähwarenvertrieb: Elke Fischer, Güntherstr. 16, 70597 Stuttgart, Tel: 0711-763589, elke.fischer@ayudame.de

Patenschaften: Frauke Kniffler, Obere Str. 10, 70190 Stuttgart, Tel: 0711-1239781, frau.kniffler@ayudame.de

Praktika: Sarah Rieger / Kathleen Jahn, sarah.rieger@ayudame.de, kathleen.jahn@ayudame.de